

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Fehler durch Zählung von Freiwilligendiensten als Integrationen

16. November 2015

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) hat festgestellt, dass fälschlicherweise Eintritte in Freiwilligendienste (Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr u. ä.) als Integrationen (Zähler der Kennzahl K2) gezählt werden. Dieser Fehler besteht seit Beginn der Integrationsmessung für die Kennzahlen nach § 48a SGB II im Jahr 2011.

Betroffen sind neben der Gesamtzahl der Integrationen auch die Integrationen von Alleinerziehenden (Zähler Ergänzungsgröße K2E4), die Integrationen von Langzeitleistungsbeziehern (Zähler K3E1) und die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (Nenner K2E3) sowie die daraus abgeleitete Größe der nachhaltigen Integrationen (Zähler K2E3).

Aus ressourcentechnischen Gründen kann die Statistik der BA keine exakte und umfassende Fehlerquantifizierung vornehmen, stattdessen erfolgten verschiedene Schätzungen für aussagekräftige Berichtsmonate und für verschiedene regionale Ebenen (Bund, Jobcenter). Quantitativ bedeutsame Ausmaße nimmt der Fehler ab 2012 insbesondere mit der Zunahme der Eintritte in den Bundesfreiwilligendienst an. Analysen ergaben, dass die für das Jahr 2014 für Deutschland veröffentlichte Zahl von 1,08 Millionen Integrationen geschätzt 14.500 oder 1,3 Prozent überzählige Eintritte in Freiwilligendienste enthält. Bei den Jobcentern wirkt sich der Zählfehler unterschiedlich aus (vgl. Tabelle): Bei mehr als der Hälfte der Jobcenter sind 2014 die Integrationen um weniger als ein Prozent überzeichnet; bei sieben Jobcentern wird dagegen die Jahressumme der Integrationen um mehr als fünf Prozent zu hoch ausgewiesen (Maximum: +9,5 Prozent).

Geschätzter Fehler durch Zählung von Freiwilligendiensten als Integrationen

SGB II-Trägerbezirke
Berichtsjahr 2014 (Jahressumme)

Geschätzter Fehler	Jobcenter	
	Anzahl	Anteil in %
unter 1 %	222	54,4
zwischen 1 und 2 %	118	28,9
zwischen 2 und 5 %	61	15,0
mehr als 5 %	7	1,7
Summe	408	100,0

Unterjährig sind von dem Fehler vor allem die Herbstmonate betroffen, in denen sich die Eintritte in Freiwilligendienste saisonal häufen. So wird zum Beispiel im September 2013 die Zahl der Integrationen bundesweit um schätzungsweise vier Prozent zu hoch ausgewiesen; im Mai 2014 dagegen um ein halbes Prozent.

Im Internetauftritt der BA-Statistik finden Sie eine Excel-Tabelle mit der exemplarischen Abschätzung des Fehlerausmaßes für das Jahr 2014 auf Ebene der Jobcenter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Kennzahlen-nach-48a/SGBII-Kennzahlen-Nav.html>

Der Fehler wird im April 2016 im Rahmen der Revision der Grundsicherungsstatistik behoben (Veröffentlichung im Mai 2016).¹ Es werden rückwirkend alle Ergebnisse ab Januar 2011 korrigiert, das heißt, aktuelle Vorjahresveränderungen werden sich auf einem ähnlichen Niveau bewegen wie vor der Korrektur.

¹ Vgl. Methodenbericht „Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II. Erweitertes Zähl- und Gültigkeitskonzept.“, Nürnberg, Juli 2015, Link: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Revision-Grusi.pdf>